



Premierenverschiebung EIN BESCHIEDENERER VORSCHLAG auf 21. März und Vorstellungsabsagen

Aufgrund von Corona-Infektionen im Ensemble kann die Premiere von **EIN BESCHIEDENERER VORSCHLAG** am Donnerstag, den 17. März 2022 im TAG leider nicht stattfinden. **Der neue Premieren-Termin ist Montag, der 21. März 2022**, eine Voraufführung findet am Samstag, 19. März statt.

Weiters müssen aufgrund von Corona-Infektionen die Vorstellungen von **DIE ÜBERFLÜSSIGEN** heute Montag 28. Februar und Mittwoch, 2. März abgesagt werden.

Bereits gekaufte Karten behalten ihren Wert. Sie können diese gegen Karten für andere Veranstaltungen im TAG eintauschen oder sich den Kaufpreis rückerstatten lassen. Den aktuellen Spielplan finden Sie unter www.dasTAG.at/spielplan. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter 01/586 52 22 oder karten@dasTAG.at.

Uraufführung

EIN BESCHIEDENERER VORSCHLAG

Von Hannelore Schmid und Thomas Toppler

Eine Produktion in Kooperation mit dem TAG

Voraufführung: Sa 19. März 2022, 20 Uhr

Premiere: Mo 21. März 2022, 20 Uhr

Vorstellungen: Di 22., Do 24., Fr 25. und Sa 26. März 2022, 20 Uhr

Bucklig, dreckig, mit fehlenden Gliedmaßen treten die Bouffons auf die Bühne und wollen geliebt werden. Sie beginnen ein Spiel, bei dem alles erlaubt ist – oder auch nicht ... ab 21. März im TAG!

Als Bouffon bezeichnete man im Mittelalter Menschen, die körperlich oder geistig von der Norm abwichen. Auf den Jahrmarktsbühnen wurden sie verlacht. Heute verteufeln wir Vorurteile und Intoleranz, aber immer noch drängen wir, von Archetypen gesteuert, anders Denkende, Fühlende und Aussehende ins Abseits. Durch sein Erscheinungsbild wird jede Gestik des Bouffons zur Parodie, er hält dem Publikum einen Zerrspiegel vor. Als unterstes Glied der Gesellschaft ergreift er das Recht, sich tabulos über alle lustig zu machen – im Bewusstsein, dass jeder Schritt Vertreibung bedeuten kann.

Die Theatertruppe der Bouffons ist mit ihrem Shakespeare-Programm ins TAG eingeladen. Und frei nach der Satire „Ein bescheidener Vorschlag“ von Jonathan Swift von 1792, in dem er als Lösung für die Überbevölkerung und den Hunger in Irland vorschlägt, Kinder von Armen als Nahrungsmittel zu nutzen, unterbreiten die Bouffons einen noch bescheideneren Vorschlag. Zugleich gibt es gruppenintern Probleme. Ein Mitglied ist nichtösterreichischer Herkunft und durchläuft das Asylverfahren. Dabei begegnet der Bouffon mit Migrationshintergrund Vertreter*innen der vier

Staatsgewalten und erfährt Tugenden und Tücken des Rechtsstaates am eigenen Leib. Ihr bescheidenerer Vorschlag hat der Kompanie eine Anklage eingebracht, doch bis zur Urteilsverkündung muss das Unterhaltungsprogramm weitergehen. Die Bouffons garantieren Shakespeare-Szenen vom Feinsten!

In ihrem Stück hinterfragen Thomas Toppler und Hannelore Schmid moralische Grenzen. Die Bouffons eröffnen einen rechtlosen Raum, in dem die Regeln der Political Correctness nicht gelten und das Publikum eigene Wertvorstellungen auf ihr Fundament hin überprüfen kann. Aber Vorsicht! Die Gunst der Anwesenden darf nicht verloren werden.

Es spielen Ambra Berger, Peter Bocek, Ida Golda, Régis Mainka, Kristóf Szimán

Regie und Konzept Thomas Toppler | **Text und Musik** Ensemble, Hannelore Schmid, Thomas Toppler

| **Bühne** Michael Strasser | **Kostüme** Eva-Maria Mayer

>>> [Foto zum Download](#)

>>> [Presseinfo zum Download](#)

Vielen Dank für Ihre mediale Begleitung, bleiben Sie gesund!

Auf bald im TAG

Sylvia Marz-Wagner

Rückfragen

Mag. Sylvia Marz-Wagner

069916448001 | sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at